

THE GREGORIAN VOICES



ein sakrales KLANGERLEBNIS

als

Klassisch-gregorianischen Chorälen, orthodoxen Kirchengesängen,
Liedern der Renaissance und des Barocks

Das ENSEMBLE

Ein in warmes, mystisches Licht gehülltes Kirchenschiff. Eine Menge, die den Atem anhält, während acht Männer, in originale Mönchskutten gehüllt, den Gang zum Altar entlang schreiten.

Stille.

Die ersten wummernden Töne. Tiefer Bass. Glockenklare Stimmen.

Gänsehaut.

Das bulgarische Vokaloktett löst seit dem Frühjahr 2011 bei seiner Tournee durch Europa regelmäßig derartig emotionale Reaktionen aus. Kein Wunder, dass dieser außergewöhnliche Chor bereits mehrere internationale Auszeichnungen erhalten hat.

Sein Können umfasst ein erstaunliches Spektrum, das vom einstimmigen liturgischen Gesang bis hin zur polyphonen Fünfstimmigkeit mit schallenden Bässen und aufsteigenden Falsettstimmen reicht.

Die bulgarischen Ausnahmetalente entführen ihre Hörer in die längst vergangenen Zeiten der Klostermelodien, orthodoxen Gesänge und gregorianischen Choräle. Der Zwiegesang von Bass, Bariton und Tenor breitet sich komplex und spannungsreich über dem Publikum aus. Eine überwältigende Atmosphäre lässt jeden Anwesenden Raum und Zeit vergessen. Schließt man die Augen, verwischen die Klänge der ausgebildeten, mitreißenden Männerstimmen Traum und Realität zu einer besinnlichen Reise durch ihr Innerstes. Die Spannung im Publikum ist zum Greifen, bei jedem neuen Lied, das angestimmt wird, entfalten sich neue, ungeahnte Tonlagen über dem Raum und tauchen das Kirchenschiff in sphärische, wabernde Klänge.

Dieser stimmungsgewaltigen Formation von acht Sängern ist die klassische Gesangsbildung bis vor die Türen der Kirche anzuhören.



Die GREGORIANIK

Unter Gregorianik oder gregorianischem Choral versteht man den einstimmigen, unbegleiteten, liturgischen Gesang der katholischen Kirche in lateinischer Sprache. Bis heute werden verschiedene Theorien zur Entstehung der Melodien diskutiert. Gesichert erscheint, dass die Form der gesungenen Liturgie im Wesentlichen aus Rom stammt, wo sie zwischen dem 4. und dem frühen 8. Jahrhundert nach und nach entstand.

Im klerikalen und im klösterlichen Leben des Mittelalters hatte das gesungene Lob Gottes, Laus Dei, den höchsten Stellenwert. Kleriker und Mönche widmeten viele Stunden des Tages und der Nacht dem Singen und der Weiterentwicklung der Liturgie.

Heute, 1200 Jahre nach der offiziellen Blütezeit, beginnen renommierte Chöre wie THE GREGORIAN VOICES diese faszinationsreiche, mittelalterliche Klangwelt wieder aufleben zu lassen und das besinnliche, meditative Gefühl in die Herzen der Hörer zu tragen.

Erleben Sie das Erbe des GLORIA DEI live und treten Sie eine tiefsinnige, meditative Reise zu Ihrem Inneren an. Lassen Sie sich diese Wohlklänge nicht entgehen!



Das Programm

Dieses Programm besteht aus klassisch gregorianischen Chorälen, orthodoxen Kirchengesängen und Liedern der Renaissance und des Barock, die in lateinischer Sprache vorgetragen werden. Neben dem „Ave Maria“ und dem „Ave Maris Stella“ wird dem Publikum zudem das andachtsvolle Kyrie „Missa Orbis Factor“ geboten.

Es folgen unter anderem orthodoxe Lieder von Ioan Kukusel (1280–1360) und ein kunstvoller Kanon „Cantate Domino“ von Heinrich Schütz (1585–1672).

Einstimmige gregorianische Choräle:

Ave Maria (9. bis 12. Jhd.)
Ave maris stella (9. bis 12. Jhd.)
Salve Regina (9. bis 12. Jhd.)
Rorate caeli desuper
Adoro Te devote (9. bis 12. Jhd.)
Kyrie „Missa Orbis Factor“ (9. bis 12. Jhd.)

Orthodoxe Gesänge:

Terirem - Joan Kukusel (1280 – 1360)
Polielej - Joan Kukusel (1280 – 1360)

Lieder der Renaissance und des Barock:

Ave Maria - Josquin des Prez (1450 – 1521)
Gaude virgo, Mater Christi - Josquin des Prez (1450 – 1521)
Innocentes - G.P. da Palestrina (1525 – 1594)
Jesu Rex admirabilis - G.P. da Palestrina (1525 – 1594)
Jesu dulcis memoria - G.P. da Palestrina (1525 – 1594)
Benedictus - Orlando di Lasso (1532 – 1594)
Cor meum - Orlando di Lasso (1532 – 1594)
Lapidaverunt Stephanum - Matteo Asaia (1560 – 1609)
O Sacrum convivium - Lodovico da Viadona (1560 – 1627)
Cantate Domino - Heinrich Schütz (1585 – 1672)
Miserere - Antonio Lotti (1667 -1740)
Domine Dominus noster - Geminiano Giacomelli (1692 -1740)

Neuzeitliche, besinnliche Klassiker:

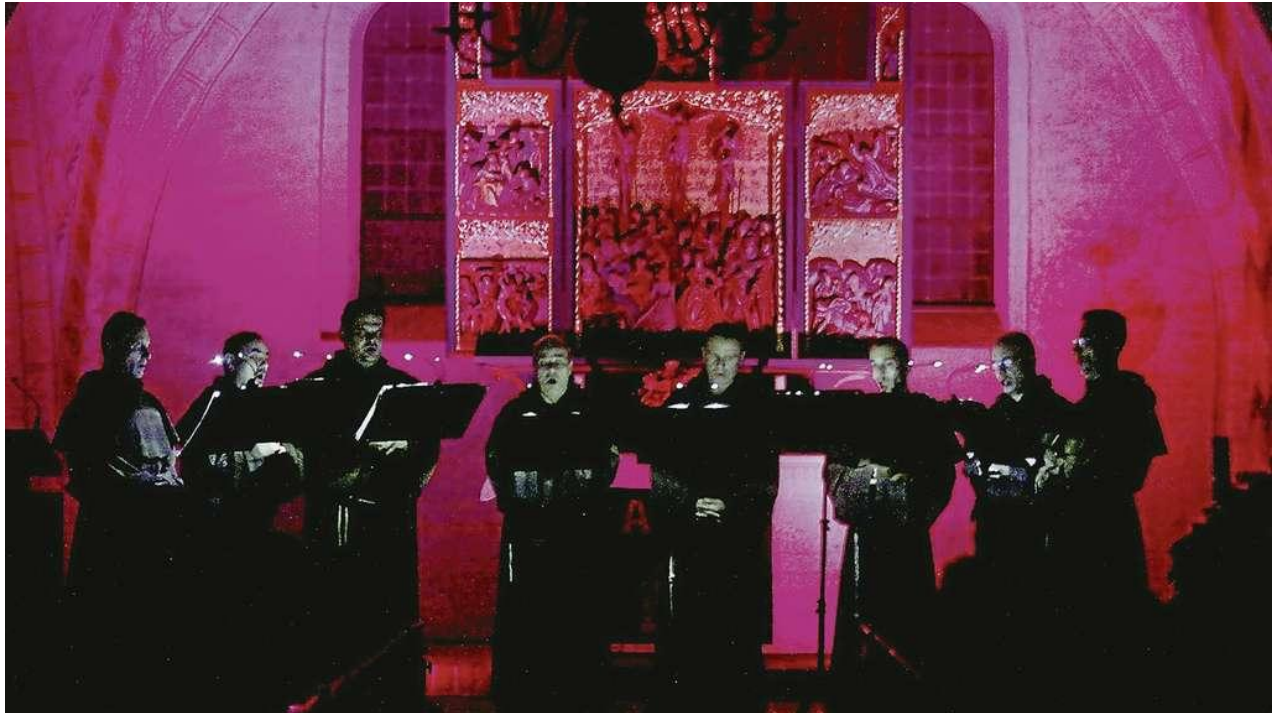
Pie Jesu – Andrew Lloyd Webber
Amazing Grace
Hallelujah – Leonard Cohen
Knocking on heaven's door – Bob Dylan



„The Gregorian Voices“ spannen einen Bogen über Jahrhunderte der Musik

Gänsehautgefühl in der Stuhrer Kirche

11.10.15



© Ehlers

In der Stuhrer St.-Pankratius-Kirche schaffen „The Gregorian Voices“ eine außergewöhnliche Atmosphäre.

Stuhr - Ungewohnt und fast schaurig schön hat sich am Samstagabend die Stuhrer St.-Pankratius-Kirche präsentiert. In pinkfarbenes Licht war der Altarraum gehüllt – ein völlig neuer und faszinierender Blick auf den spätgotischen Flügelaltar. Die aus Eichenholz geschnitzten Figuren stellen die Passion Christi dar, aber die neue Farbe ließ sie eine ganz andere Geschichte erzählen. Dies war die Atmosphäre beim erstmaligen Auftritt des Ensembles „The Gregorian Voices“ aus Bulgarien in der hiesigen Region. Dessen Mitglieder sehen sich als Erben des Männerchores „Gloria Dei“.

In braune Mönchsgewänder gehüllt und die Kapuzen tief in die Gesichter gezogen, bereiteten die acht Sänger ihrem Publikum bereits beim Einzug ins Kirchenschiff ein leichtes Gänsehautgefühl. Zum wunderschönen „Ave Maria“ war auch das letzte Geräusch im Gotteshaus verstummt.

Tiefenentspannung war angesagt, denn nicht nur die gregorianischen Choräle, auch die Lieder aus der Renaissance und des Barock ließen die Besucher den Alltag vergessen. Etwas zu schnell für manch einen Zuhörer gingen die hellen Kronleuchter in der Kirche wieder an. Die Realität wartete mit einer Pause auf – und mit dem Verkauf der CDs der „Gregorian Voices“, die gerne Autogramme gaben.

ZITATE

Heide Deeg aus Bullay schwärmt von den Einzelstimmen, die rein und sauber klingen. "Ein Wahnsinn", sagt sie.

Die Stimmen haben es auch Martina Ames aus Wittlich angetan. "Man fühlt sich so getragen", beschreibt sie die Wirkung der Musik. "Man macht die Augen zu, und man hat eine Verbindung von Himmel und Erde", ergänzt die Wittlicherin Birgit Schröder.

Bergisch Gladbach - Ev. Gnadenkirche Bergisch Gladbach

03.03.16

Super, Super Event

von Eddie, 05.03.16

Wir waren sehr gerührt von dem Gesang. So etwas muss man immer wieder genießen. Wir haben nach dem Konzert alle CD's gekauft um sich immer wieder diesem Gesang zu erfreuen. Auf solche Veranstaltungen gehen wir immer sehr gerne.

NEUKIRCHEN-VLUYN - Ev. Dorfkirche Vluyn

18.01.16

Was für ein toller Abend

von noergler01, 18.01.16

Ohne Schnickschnack, stimmungswaltig und schwer beeindruckend! Der Veranstaltungsort ist ja eher klein aber wie geschaffen für dieses Konzert. Beseelt von dem wunderschönen Abend kann man die Heimreise antreten und schlafen gehen.

TOSTEDT - Johanneskirche

29.12.15

Gänsehautgefühl

von Dorspiess, 01.01.16

Völlig unvoreingenommen besuchten wir das Konzert in der Meißner Johanneskirche. Der Kirchenbau ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Licht geht aus. Acht in Mönchskutten gehüllte Sänger betreten den Altar und beginnen mit ihrem Gesang. Atemberaubend welche Klarheit in den Kehlen steckt. Nach einer Dreiviertelstunde sind fünfzehn Minuten Pause. Danach Teil Zwei. Weihnachtslieder werden durch die Vokalisten in einer einzigartigen Art und Weise verarbeitet und wiedergegeben. Ein Erlebnis für Liebhaber schöner Stimmen, die gänzlich ohne technische Hilfsmittel auskommen. Stehende Ovationen und mehrere Zugaben sind der Lohn und das Dankeschön für diesen Abend.